

Votum

Umweltbericht 2010

Thema	Umweltbericht 2010
Für Rückfragen	Stefanie Huber
Absender	Gruppe Energie und Umwelt (GEU) / Grünliberale (glp) Dübendorf
Datum	Gemeinderatssitzung vom 05.07.2010

Was ist der Sinn des Umweltberichts der Stadt Dübendorf?

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte StadträtInnen, liebe KollegInnen, geschätztes Publikum

Da der Umweltbericht als Teil des Geschäftsberichts behandelt wird, möchte ich an dieser Stelle im Namen der GEU / glp ein paar Worte anbringen. Auf Details werde ich nicht eingehen, dazu werden wir uns in den nächsten Tagen in Form einer schriftlichen Anfrage oder Interpellation äussern.

Einige mögen sich erinnern, anlässlich eines Postulates wurde der Umweltbericht und der Sinn dieser Publikation vom Gemeinderat in den Jahren 2006/7 ausführlich diskutiert, worauf das Intervall zwischen den Berichten an den Energiestadtbericht angeglichen wurde (4 Jahre). Ich zitiere hier das damalige Votum von Erika Attinger: „Wir, das heisst, jeder einzelne, wir, das heisst aber auch, wir als politische Behörde, sind angehalten, unsere Umwelt 1. zu beobachten, 2. Schlüsse zu ziehen und 3. Massnahmen zu treffen.“

1., die Beobachtung, hat der Stadtrat mit diesem Umweltbericht, zumindest teilweise, gemacht. Teilweise, weil verschiedene Themen unserer Meinung nach fehlen. Im Bericht steht „Die Berichterstattung konzentriert sich im Wesentlichen auf diejenigen Bereiche, in denen die Stadt über Handlungsspielraum verfügt.“ Themen wie Landwirtschaft, Waldbewirtschaftung, Bepflanzung der Grün- und Parkanlagen – das betrifft z.B. einheimische Pflanzen - Biodiversität im Allgemeinen und Lichtverschmutzung sind im Bericht nicht erwähnt – warum nicht? Bei diesen Themen besteht sehr wohl Handlungsspielraum und Möglichkeit für Massnahmen, siehe Landschaftsentwicklungskonzept. Ein umfassendes Werk und so dick wie jenes des Kantons (siehe mitgebrachtes Exemplar) haben wir sicher nicht erwartet, aber doch ein paar substantielle Aussagen, wie es um die Umwelt in Dübendorf steht.

2. und 3., die Schlussfolgerungen und die Massnahmen, würden unbedingt zu diesen substantiellen Aussagen gehören. Sie werden im Bericht mit folgendem Zitat erledigt: „Die eigentliche Bewertung und der Vorschlag von Massnahmen sind nicht Teil dieses Berichts. Vielmehr soll der Bericht fundierte Grundlagen liefern für eine Diskussion über Notwendigkeit und Sinn von entsprechenden Massnahmen.“ Wann, wo und durch wen diese stattfindet und vor allem, wo diese dokumentiert wird, ist leider nicht ausgeführt.

Der Energiestadtbericht erfüllt Beobachtung, Schlussfolgerung und Massnahmen für die Bereiche Energie und Verkehr zu einem guten Teil, nur wird er im Detail weder publiziert noch öffentlich diskutiert. Im Geschäftsbericht steht ebenfalls etwas zu Naturschutz, zu Grün- und Parkanlagen sowie weiteren Themen, jedoch nur sehr überblicksmässig und ohne Zusammenfassung für den Umweltbereich. Der Umweltbericht hat im Gegensatz zum Geschäftsbericht in unseren Augen genau diese Funktion zu erfüllen – er trägt die Informationen über einen längeren Horizont zusammen, schafft Übersicht, zeigt Erreichtes, Lücken, mögliche Synergien zwischen den Umweltbereichen und anderen Verwaltungsthemen sowie Massnahmen auf. Dazu gehört in unseren Augen auch, dass Informationen zu sämtlichen Themen, welche die Umwelt betreffen, für Dübendorf aufbereitet werden, inkl. Waldwirtschaft, Biodiversität und Lichtverschmutzung. Ansonsten ist der Sinn dieser Publikation wirklich zu hinterfragen.

Als Fazit würde es die GEU / glp deshalb begrüßen, wenn der Umweltbericht – als Ergänzung zum Energiestadtbericht – erstens vollständiger geführt und zweitens mit Schlussfolgerungen und möglichen Massnahmen ergänzt würde. Die schriftliche Anfrage oder Interpellation zum Thema wird einerseits konkrete Fragen zum Inhalt, andererseits auch Fragen dazu beinhalten, was der Stadtrat mit diesem Bericht anzufangen gedenkt und wie die Aussagekraft des Berichts für in vier Jahren verbessert werden kann. Inputs der anderen Gemeinderatsmitglieder nehme ich gerne entgegen.